

Antrag

der Abgeordneten Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Dr. Wolfgang Gerhardt, Joachim Günther (Plauen), Holger Haibach, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Dr. Werner Hoyer, Kristina Köhler (Wiesbaden), Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Patricia Lips, Dr. Michael Meister, Klaus Minkel, Dirk Niebel, Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Dr. Heinz Riesenhuber, Bernd Siebert, Dr. Hermann Otto Solms, Erika Steinbach, Andreas Storm, Jürgen Türk, Gerald Weiß (Groß-Gerau), Klaus-Peter Willsch, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing

Engpass zwischen Wiesbadener Kreuz und Krifteler Dreieck (Autobahn A 66) beseitigen

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. Planungs- und Finanzierungssicherheit für die Ausbaumaßnahme BVWP-Nr. HE 5031, A 66 (Autobahnkreuz Wiesbaden–Autobahndreieck Kriftel) mit Baubeginn in 2004 zu schaffen;
2. die zum Ausbau der A 66 (Autobahnkreuz Wiesbaden–Autobahndreieck Kriftel) im Jahr 2004 erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Berlin, den 5. Mai 2004

**Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Daniel Bahr (Münster)
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Horst Friedrich (Bayreuth)
Rainer Funke
Dr. Wolfgang Gerhardt
Joachim Günther (Plauen)
Holger Haibach
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich**

**Dr. Werner Hoyer
Kristina Köhler (Wiesbaden)
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Sibylle Laurischk
Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach)
Patricia Lips
Dr. Michael Meister
Klaus Minkel
Dirk Niebel
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr**

**Cornelia Pieper
Dr. Heinz Riesenhuber
Bernd Siebert
Dr. Hermann Otto Solms
Erika Steinbach
Andreas Storm
Jürgen Türk
Gerald Weiß (Groß-Gerau)
Klaus-Peter Willsch
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Volker Wissing**

Begründung

Die Bundesregierung hat im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) die Ausbaumaßnahme der A 66 (zwischen Autobahnkreuz Wiesbaden und Autobahndreieck Kriftel mit einer Länge von 8,7 km, BVWP-Nr. HE 5031) als Maßnahme des „Vordringlichen Bedarfs“ eingestuft.

Noch am 11. Februar 2004 hatte das Bundesverkehrsministerium dem hessischen Wirtschaftsministerium mitgeteilt, dass mit Zustimmung des Bundesministeriums der Finanzen diese Ausbaumaßnahme in den Straßenbauplan 2004 aufgenommen worden sei.

Im Hinblick auch auf diese Ankündigungen des Bundesverkehrsministeriums hat die Hessische Landesregierung bereits den entsprechenden Planfeststellungsbeschluss erlassen, Ausschreibungen zur Vergabe von Bauleistungen vorgenommen, mit Wissen der Bundesregierung zur Vorbereitung der Baumaßnahme Bäume entlang der A 66 gefällt und die technische Baureife herbeigeführt.

Die geplante Erweiterung der A 66 von 4 auf 6 Fahrstreifen mit Standstreifen ist wegen der überregionalen Bedeutung für den Ost-West-Verkehr, der Verbindung der Oberzentren Wiesbaden und Frankfurt sowie der Erhöhung der Leistungsfähigkeit der A 66 notwendig.

Die für 2006 prognostizierte Verkehrsstärke beträgt deutlich über 100 000 Kfz pro Tag. Damit weist dieser Streckenabschnitt einen extrem hohen Wert auf, der rund doppelt so hoch wie die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke auf Bundesautobahnen liegt. Jeden Werktag staut sich der Verkehr auf der A 66 zwischen dem Wiesbadener Kreuz und dem Krifteler Dreieck beidseitig auf mehrere Kilometer Länge.

Das Projekt weist mit einem Nutzen-Kostenverhältnis von 15,1 eine außergewöhnlich günstige gesamtwirtschaftliche und verkehrstechnische Bewertung auf.

Darüber hinaus ist die Erweiterung der A 66 (Autobahnkreuz Wiesbaden–Autobahndreieck Kriftel) die zentrale Verkehrsinfrastrukturmaßnahme im Hinblick auf die FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006 in der Region Rhein-Main. Die Stadt Frankfurt a. M. ist mit dem Rhein-Main-Flughafen deren zentraler internationaler Verkehrsknotenpunkt und durch den Sitz des WM-Organisationskomitees sowie des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Verwaltungszentrale dieses internationalen Großereignisses. Im Frankfurter Waldstadion werden 5 WM-Spiele ausgetragen.

Trotz der offenkundigen Dringlichkeit dieses Projektes hat die Bundesregierung jüngst von Realisierungsmaßnahmen in 2004 Abstand genommen. Mit dem Antrag soll erreicht werden, dass diese überaus dringliche Baumaßnahme wie vorgesehen und zugesagt bereits im Jahr 2004 begonnen werden kann.